

PD Dr. Heribert Tommek

## **Geopolitik literarischen Übersetzens. Das Literarische Colloquium Berlin und die Übersetzungsströme in Europa**

Das Forschungsprojekt verfolgt ein zweifaches Ziel: erstens die historische Rekonstruktion der Entwicklung des Literarischen Colloquium Berlin (LCB) zu einem Zentrum literarischer Übersetzungsförderung im nationalen und europäischen Kontext, zweitens eine Analyse und Interpretation der Geopolitik dieser Übersetzungsförderung am LCB mit den Methoden einer feldanalytischen Übersetzungswissenschaft. Beide Zielsetzungen greifen ineinander.

Insgesamt untersucht das Projekt die Transformation der „literarischen Handelsbilanzen im Spiegel der Übersetzungen“ (Albrecht 1998) im Spannungsfeld zwischen literarischer Autonomie, kulturpolitischen Steuerungen und marktökonomischen Anforderungen. Eine zentrale Aufgabe betrifft dabei die *Bestimmung des Verhältnisses von Zentralität und Diversität der Literatursprachen* im europäischen Übersetzungsraum. Methodisch entspricht diesem Verhältnis eine Konfrontation der transkulturellen Weltliteratur- und Übersetzungskonzepte, die für hierarchiefreie Diversität und eigenlogische Zirkulation stehen, mit Ansätzen einer feldanalytischen Übersetzungswissenschaft, die das Augenmerk auf die spezifischen Bedingungen im jeweiligen Übersetzungsraum richtet, bei denen es sowohl um innerliterarische Hierarchien als auch um verlagsökonomische und kulturpolitische Strategien geht.